



**Interpellation der SVP Fraktion
betreffend Höhe der Staatsausgaben pro Kopf im Kanton Zug
vom 18. Oktober 2013**

Die SVP Fraktion hat am 18. Oktober 2013 folgende Interpellation eingereicht:

Die SVP Fraktion hat mit Erstaunen eine Auswertung der Sonntagszeitung zu den kantonalen und gemeindlichen Ausgaben in Franken pro Einwohner zur Kenntnis genommen. Bezüglich des Kantons Zug schreibt die Sonntagszeitung folgendes: „Einen überraschend teuren Verwaltungsapparat weist der Kanton Zug auf. Zug ist klein, kaum städtisch geprägt und leistet sich nach Pro-Kopf-Ausgaben die zweitteuerste Verwaltung der Schweiz. 41 verschiedene Dienststellen zählt die Verwaltung, vom Amt für Verbraucherschutz bis zum Zivilstandesdienst. Die Zuger Verwaltungslöhne gehören zu den schweizweit höchsten. Eine Sekretärin verdient schon im ersten Jahr 6'100 Franken, mehr als in jedem anderen Kanton. Kirchgässner sagt: «Es gibt keine notwendige Begründung für die hohen Verwaltungsausgaben in Zug.»“

Dies vorausgeschickt, bittet die SVP Fraktion den Regierungsrat, die nachfolgenden Fragen schriftlich zu beantworten.

1. Ist der Regierungsrat mit der Berechnungsmethode der Sonntagszeitung einverstanden? Falls nein, welche Vorbehalte bringt der Regierungsrat an?
2. Wie erklärt sich der Regierungsrat die hohen Pro-Kopf-Ausgaben in der Verwaltung des Kantons Zug?
3. Ist der Regierungsrat bereit, dem Kantonsrat im Hinblick auf das Budget 2015 und von da an jeweils ein Budget zu unterbreiten, in welchem die gebundenen Ausgaben mit Begründung (z. B. gesetzliche Grundlage) bezeichnet werden, damit der Kantonsrat weiss, wo er Ausgabenkürzungen beschliessen kann?

Anhänge: Artikel Sonntagszeitung und tabellarische Übersicht